



Wehrmacht- Kurzbetriebsanleitung

für Auto Union - DKW - Kraffräder

Baumuster RT, SB und NZ

Diese Kurzfassung unserer Werksbedienungsanweisungen enthält alle Anweisungen, die zu Bedienung, Betrieb und Instandhaltung notwendig sind. Die Fahrzeuge der SB-Reihe sind an ihrer Getriebe-Handschaltung und der Anordnung des Zündschlosses am Sammler, die Fahrzeuge der NZ-Reihe an ihrer Getriebe-Fußschaltung und der Anordnung des Zündschlosses im Kraftstoff-Behälter zu erkennen.

AUTO UNION A-G, CHEMNITZ

A) Bedienung:

1. Kraftstoff-Hahn: Stets vor Startstellung prüfen:

RT 125:	Zu: nach links Auf: nach unten Reserve: nach rechts	SB:	Zu: nach rechts Auf: nach unten Reserve: nach links
NZ:	Zu: nach unten Auf: nach rechts Reserve: nach links		

Nach Einschalten der Reservestellung kann noch eine Entfernung je nach Motorgröße von 15–25 km zurückgelegt werden.

- 2. Start:** Bei kaltem Motor Kraftstoffhahn öffnen, Tupfer am Schwimmergehäuse ca. 2–3 Sekunden niederdrücken, bis Kraftstoff oben erscheint, Vergaser-Lufthebel geschlossen halten, Drehgriff ca. 1/4 öffnen, Motor ohne die Zündung einzuschalten 3–5 mal langsam durchtreten, nun Zündung einschalten und rascher durchtreten.

Bei warmem Motor: Tupfer am Schwimmergehäuse nicht drücken, Lufthebel offen halten, Drehgriff ca. 1/3 öffnen, Zündung sofort einschalten.

- 3. Gashebel-Bedienung:** Drehgriff beim Start und während der Fahrt nicht ruckweise und zu weit öffnen, Drehgriff am Berg im großen Gang etwas schließen. Wirtschaftlichster Verbrauch bei einer Drehgriff-Öffnung von 2/3 der Gesamtöffnung.

- 4. Einfahren:** Fabrikneue und grundüberholte Motoren mit Geschwindigkeits-Begrenzung in den angeführten Bereichen wechselnd einfahren.

1. Gang: 0–15 km/h
2. Gang: 15–25 km/h
3. Gang: 25–50 km/h
4. Gang: 50–70 km/h

Nicht mehr Öl zur Kraftstoff-Ölmischung nehmen.

- 5. Getriebebeschaltung:** Die Lage der Gänge bei Handschaltung ist an der Führung für den Schalthebel zu erkennen.

Bei **RT 125:** Ganganordnung über Antriebs-Ritzel angegeben.

Bei **NZ:** Schalten von Leerlauf auf 1. Gang: abwärtstreten.

- Schalten von 1. Gang auf 2. Gang: hochziehen
- Schalten von 2. Gang auf 3. Gang: hochziehen
- Schalten von 3. Gang auf 4. Gang: hochziehen
- Schalten von 4. Gang auf 3. Gang: abwärtstreten
- Schalten von 3. Gang auf 2. Gang: abwärtstreten
- Schalten von 2. Gang auf 1. Gang: abwärtstreten

Vor Schalten stets vollständig auskuppeln. Auf richtige Einstellung des Kupplungsspieltes achten.

6. Zünd- und Lichtschaltungen:

- Bei RT 125:**
- Stellung 0 — Parken ohne Licht
 - Stellung 1 — Parken mit Licht
 - Stellung 2 — Starten und Fahrt bei Tag
 - Stellung 3 — Fahrt mit Parklicht
 - Stellung 4 — Fahrt mit Fernlicht
 - Stellung 5 — Start ohne Sammler

- Bei SB:**
- Stellung 0 — Parken ohne Licht
 - Stellung 1 — Parken mit Licht
 - Stellung 2 — Fahrt bei Tag
 - Stellung 3 — Fahrt mit Parklicht
 - Stellung 4 — Fahrt mit Fernlicht

- Bei NZ:** Stellung 0 — Fahrt bei Tag
Stellung 1 — Fahrt mit Parklicht (Parken mit Licht)
Stellung 2 — Fahrt mit Fernlicht

Die Abblendung erfolgt vom Lenkerschalter aus.

- 7. Fahrerposition:** Um die Fahrerermüdung zu verringern, kann die Stellung von Lenker, Sattel, Schenkelkissen und Fußrasten je nach der Fahrergröße mit dem Bordwerkzeug entsprechend eingestellt werden. Stoßdämpfer einstellen!
- 8. Einstellung der Hinderradfederung bei NZ 500:** Belastung mit Fahrer allein: beide Handgriffe parallel zum Hinterrad stehend. Mit Beifahrer belastet: beide Handgriffe bis Anschlag drehen: Die Griffe stehen dann etwas schräg zum Hinterrad.

B) Betriebsmittel:

- 9. Kraftstoff:** Auf sauberen Kraftstoff achten, möglichst Trichter mit Sieb verwenden, Luftloch im Tankdeckel muß frei sein.
- 10. Motorschmierung:** Die Auto Union-DKW-Zweitaktmotoren haben Mischungsschmierung, d. h. das Motorenöl wird dem Kraftstoff im Verhältnis 1:25 beigemischt. Mischungsverhältnis 1:25 heißt, auf 25 Liter Kraftstoff kommt ein Liter Motorenöl, auf 12,5 Liter $\frac{1}{2}$ Liter Motorenöl. Nicht weniger, aber auch nicht mehr Öl zusetzen. Als Öl wird das Motorenöl der Wehrmacht verwendet. Auf gute Vermischung von Kraftstoff und Öl stets achten. Besonders bei kalter Witterung länger mischen! Mischen am besten im 20-Liter-Einheitskanister: Dazu Kanister zur Hälfte in einen anderen Behälter ausleeren, nun 0,8 Liter Motorenöl in den Kanister einfüllen, verschließen, durch Umkippen und Schütteln gut mischen, wieder öffnen und restliche Kraftstoffmenge einfüllen. Nochmals schütteln.
- 11. Zündkerzen:**
DM 175 T 1 (18-mm-Gewinde)
W 175 T 1 (14-mm-Gewinde)
Keine Zündkerzen mit kleinerer Wärmewertzahl verwenden
Elektrodenabstand: 0,6 mm — Fühllehre benutzen.
Erneuerung: Nach 12000 km Fahrt.
Kerze stets festziehen, Dichtungsring verwenden.
Kerze nach links herum herausschrauben, nach rechts einschrauben. **Zuerst Kerze mit den Fingern einsetzen.**
- 12. Getriebe-Schmiermittel:**
RT 125: Einheits-Getriebeöl od. Motorenöl der Wehrmacht.
SB: Eine Mischung von $\frac{2}{3}$ Einheits-Fett und $\frac{1}{3}$ Motorenöl. Wird reines Fett oder Öl verwendet, klebt bzw. rutscht die Kupplung.
NZ: Einheits-Getriebeöl oder Motorenöl der Wehrmacht. Im Winter Motorenöl.
- 13. Getriebefüllmengen:**
RT 125: Neufüllung $\frac{1}{2}$ Liter, Nachfüllung lt. Tauchstab
SB: Neufüllung 1 Liter, Nachfüllung $\frac{1}{3}$ Liter
SB 500: Neufüllung 1,5 Liter, Nachfüllung $\frac{3}{4}$ Liter
NZ: Neufüllung 1 Liter, Nachfüllung lt. Tauchstab.
- 14. Reifendruck:**
Nur Fahrer: Vorderrad 1,2 atü, Hinterrad 1,4/1,6 atü
Mit Beifahrer: Vorderrad 1,2 atü, Hinterrad 1,9/2,3 atü
Mit Beiwagen: Vorderrad 1,2 atü, Hinterrad 2,6 atü
Beiwagen 1,2 atü

15. Absicherung der elektrischen Anlage:

Sammlersicherung 40 Amp. im Spulenkasten.

Lichtmaschinen-Sicherung 40 Amp. unter dem Spulenkasten.

Spannungsregler im Spulenkasten rechts, Rückstromschalter links.

C) Instandhaltung:

16. Vergaser: An der serienmäßigen Einstellung des Vergasers ist niemals etwas zu ändern.

Einstellung des Fischer-Amal-Vergasers.

RT 125: Hauptdüse 98 Düsennadelstellung 3

SB 200: Hauptdüse 80 Düsennadelstellung 1

SB 250: Hauptdüse 125 Düsennadelstellung 3

SB 350: Hauptdüse 140 Düsennadelstellung 1

SB 500: Hauptdüse 140 Düsennadelstellung 2

NZ 250: Hauptdüse 130 Düsennadelstellung 3

NZ 350: Hauptdüse 140 Düsennadelstellung 3

NZ 500: Hauptdüse 140 Düsennadelstellung 2

Die Düsennadel darf nicht verbogen sein, Öffnung der Leerlauf-Luftstellschraube $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{4}$ Umdrehung von geschlossener Stellung aus gerechnet. Verschmutztes Kraftstoff-Filter ist das gleiche wie zu kleine Düse. Luftfilter regelmäßig reinigen! Verschmutztes Luftfilter = Wirkung einer zu großen Düse. Nicht ohne Filter fahren.

17. Einstellung der Vorzündung: Unterbrecher-Kontakte säubern und Kontaktabhub bei höchster Nockenstellung auf 0,4 mm einstellen (Fühllehre benutzen), Kolben in Zündzeitpunktstellung stellen = Markierung der Schwungscheibe mit dem Gehäusezeichen in Deckung bringen. Fliehkewichte, soweit vorhanden, voll ausdrücken. Kontakte müssen genau in dieser Stellung zu öffnen beginnen. Veränderungen der Einstellung, wenn nötig, durch Verdrehen der Unterbrecher-Grundplatte.

Vorzündung:

RT 125: 4 mm v. o. T. (ohne Fliehkewichte)

SB: 5,5 mm v. o. T.

NZ 250: 4,5 mm v. o. T.

NZ 350, 500: 6,5 mm v. o. T. (500 ccm ohne Gewichte)

18. Fahrgestell-Schmierung: Alle 1000 km:

Vorderradgabel (8 Schmierstellen) – Sattelnase – Kupplungsschnecke – Geschwindigkeitsmesserantrieb – Bremsschlüssel vorn und hinten – Hinterradfederung bei NZ 500 (8 Schmierstellen) – Fußbremshebel – Kipp- und Schnellständer – Antriebskette – Ölstand im Getriebe.

19. Wartungsarbeiten: Alle 2000 km

Luftdruck im Reifen prüfen – Elektrodenabstand der Kerze prüfen – Luftfilter reinigen.

Alle 3000 km: Kraftstoff-Filter reinigen

Kupplungs-Einstellung prüfen

Sammlerfüllung prüfen (Schmieröl)

Unterbrecherabhub prüfen

Befestigung von Vergaser, Kraftstoffbehälter,

Sattel und Sammler prüfen

Kette, wenn nötig, nachspannen, auswaschen.

20. Einstellen der Kupplung:

Normales Kupplungsspiel: 5 mm toter Gang am Handhebel

Zu viel Kupplungsspiel: Kupplung löst nicht voll aus

Zu wenig Kupplungsspiel: Kupplung rutscht.

Einstellung 14-mm-Mutter oberhalb des Fußbremshebels bei RT 125: lockern

Schlitzschraube rechts drehen = Spiel verkleinern

Schlitzschraube links drehen = Spiel vergrößern

14-mm-Mutter wieder festziehen.

Bei SB-Modellen: Handverstellung links am Kupplungsdeckel
Kordelmutter links drehen = Spiel verkleinern
Kordelmutter rechts drehen = Spiel vergrößern.

Bei NZ-Modellen: Handverstellung oberhalb des Fußbremshebels
Kappe nach rechts drehen = Spiel verkleinern
Kappe nach links drehen = Spiel vergrößern

21. Ausbau der Laufräder:

RT 125 Antrieb für Geschwindigkeitsmesser durch Ein-Vorderrad: drücken des Arretierknopfes lösen
Bremsseil an Handhebel und Bremse aushängen
Beide Achsmuttern lockern.

Hinterrad: Nachstellmutter am Bremsgestänge ganz abschrauben, Kette öffnen und vom Hinterrad-Zahnkranz abnehmen.
Beide Achsmuttern lockern.

SB-Modelle Antrieb für Geschwindigkeitsmesser durch Ein-Vorderrad: drücken des Arretierknopfes lösen.
Bremsseil an der Bremse nach Anheben des geschlitzten Hebels nach der Seite herausziehen
Beide Achsmuttern lockern.

Hinterrad: Rückwärtigen Teil des Kotflügels hochklappen
Steckachse links lockern, herausziehen. Zwischenstück und Beilagescheibe entfernen.
Bei Einbau Rad nach vorn drücken, bis Achse an Kettenspannern anliegt. Kotflügel beim Einschwenken in den Gegenfals einführen.

NZ-Modelle NZ 250, NZ 350 wie bei SB-Modelle
Vorderrad: NZ 500: Steckachse links lockern, dabei Mutter rechts festhalten. Bremstrommel abziehen. Bei Austausch des Vorderrades gegen das Hinterrad Antrieb des Geschwindigkeitsmessers durch Linksdrehen aushängen.

Hinterrad Wie bei SB-Modellen.

22 Auspuffanlage reinigen:

Endstücke der Auspufftöpfe nach Lösen der Befestigungsmuttern abnehmen. Einsatzstück aus Auspufftopf herausziehen.
Rückstände auskratzen bzw. ausbrennen.

Keine Veränderung der Innenteile vornehmen, weil Staudruck der Auspuffanlage auf den Motor abgestimmt ist. Durch Veränderungen Leistungsverlust und Verbrauchserhöhung.

D) Betriebs-Ratgeber:

Motor springt nicht an:

Kein Kraftstoff, Kraftstoffhahn geschlossen
Filter oder Leitung verschmutzt, Luffloch im Einfülldeckel verschmutzt – Düse verschmutzt

Falsche Bedienung von Drehgriff oder Luft
Zündung nicht eingeschaltet
Sammler-Sicherung durchgebrannt
Sammler entladen – Leitungs-Unterbrechung
Unterbrechung schadhaft – Zündspule schadhaft
Kondensator schadhaft
Kerze verölt oder durchgeschlagen
Elektrodenabstand zu groß
Motor ersoffen

(Kerze herausrauben
Kraftstoffhahn schließen
Drehgriff und Luft voll öffnen
Anwerfhebel mehrfach durchtreten
Kerze wieder einschrauben und Motor bei geschlossenem Kraftstoffhahn anwerfen
Kraftstoffhahn erst öffnen, wenn der Motor im Zweitakt läuft)

Ladeanzeige-Leuchte verlischt nicht nach dem Anwerfen:

Maschinen-Sicherung durchgebrannt
Mangelhafter Kontakt in den Maschinen-Leitungen
Spannungsregler schadhaft.

Motor läuft unregelmäßig:

(Aussetzen einer Zündfolge): zu große Düse
falsche Düsennadel-Einstellung
verschmutztes Kraftstoff-Filter
schadhafter Schwimmer oder Ventil
zu viel Öl in der Mischung – Vorzündung zu groß
Verbrennungsrückstände zu groß
Auspuff verändert oder verschmutzt.

Zurückschlagen in den Vergaser (Patschen):

zu kleine Düse
falsche Düsennadel-Einstellung
verschmutztes Kraftstoff-Filter
verschmutzter Vergaser
falsche Luft am Vergaser oder Motor
Zündung zu spät eingestellt
Kerze zu alt oder locker
Elektrodenabstand zu groß
Kerze falscher Typ
Unterbrecher öffnet falsch
schadhafter Kondensator – schadhafte Zündspule
schlechte Verdichtung

Sammler wird nicht genügend geladen:

Säuredichte stimmt nicht – Säurestand verändert
Platte beschädigt
Zuleitungen locker oder oxydiert
Sicherung locker – Leitungs Unterbrechungen
Regler oder Rückstromschalter schadhaft
Lichtmaschinen schadhaft
Maschinensicherung brennt durch
Spannungsregler schadhaft
Lichtmaschinen Leitungen falsch angeklemt.

Scheinwerfer brennt nicht:

lockere oder schadhafte Glühlampen
Sammlersicherung durchgebrannt
lockerer Scheinwerfer-Einsatz
schlechter Kontakt der Federn
oder Leitungen im Scheinwerfer
Sammler schadhaft, Leitungs-Unterbrechung.